

# ZWEIJÄHRIGE AUS-UND WEITERBILDUNG ZUM SYSTEMAUFSTELLEN Mit Ulrike v. Bergmann-Korn / DGfS

## THEORIE 30 TAGE á 4 UE

### GRUNDMODUL

#### **WB Flex Modul 01 Geschichte und Entwicklung Grundlagen des systemischen Denkens**

Geschichte und Entwicklung der Systemaufstellung.  
Welche unterschiedlichen Formen von systemischer Arbeit gibt es?  
Wie finde ich mich im Dschungel der Begrifflichkeiten zurecht?  
Woraus haben sie sich entwickelt?  
Wie unterscheiden sie sich?  
Welche Persönlichkeiten sind für die unterschiedlichen Schwerpunkte maßgeblich?  
Was sind die Grundlagen systemischen Denkens?  
Unterschied zwischen Phänomenologie und Konstruktivismus.  
Erklärungsmodelle  
Die 5 Phänomene der phänomenologischen Aufstellungsarbeit.

#### **WB Flex Modul 02 Ordnungen und Dynamiken**

Ordnungen:  
Ordnung der Zugehörigkeit  
Gleichgewicht von Ordnung und Liebe  
Ordnung von Wert und Rang im Zusammenhang zu Bindung  
Dynamiken:  
3 Hauptdynamiken:  
Nebendynamiken:  
Formen der Verschiebung, doppelter Verschiebung, in der Zeit, am Subjekt, am Objekt.  
Rangordnung der Stärke der Dynamiken.

#### **WB Flex Modul 03 Gefühle**

Gefühle:  
Unterscheidung:  
I Primäre Gefühle  
II Sekundäre Gefühle  
III Übernommene Gefühle  
IV Meta-Gefühle

#### **WB Flex Modul 04 Feld, Wissendes /Morphogenetisch**

Wissendes Feld: Hellinger, Albrecht Mahr  
Morphogenetisches Feld: Rupert Sheldrake  
Wissenschaftliche Versuche, Sheldrake, Thomas Gehlert, Heiko Kleve

## BASIC MODUL

### WB Flex Modul 5 Genogramm/ Organigramm

Grafische Darstellung im Sinne der Zugehörigkeits- und Rangordnungen von Familiensystemen:

Genogramm:

Unterscheidung zwischen

Genogramm der **Zugehörigkeit** (siehe auch Ordnungsdynamiken)

Und

der **leiblichen Stellvertretungsordnung** (Adamascek)

Organigramm:

Grafische Darstellung im Sinne der Zugehörigkeits- und Rangordnungen

(Zeitliche -,

Hierarchie,-

und Verantwortungsstruktur)

von Organisationen und Unternehmen

### WB Flex Modul 6 Genogramm/ Organigramm

Praktische Genogrammerstellung

Wahrnehmungsübungen zur persönlichen Familiengeschichte

Erkennen von Mustern in Systemen

Warum gerade ich?

Warum gerade jetzt?

Warum gerade so?

### WB Flex Modul 7 Gewissen

Gewissen:

Gruppengewissen, persönliches Gewissen, universales Gewissen

- Gewissen und Bindung
- Gewissen und Ausgleich
- Gewissen und Ordnung

Gefühle von Schuld und Unschuld im Zusammenhang mit Gewissen

Wirkung von Treue und Untreue zu Familiengesetzen

Wirkungsweise der schicksalhaften Bindungskräfte

Übernommene Verantwortung, Eigenverantwortung

„Das Sein und das Nicht“

Realität-Rationalität- Das, was wirkt

### WB Flex Modul 8 Mutter/ Vaterkräfte, Unterbrochene Hinbewegung

Mutter/ Vaterkräfte:

Methoden für den Zugang zu den Kräften der Bindung zu den Eltern.

Methoden, um die Kräfte der Bindung zu den Eltern für das aktuelle Leben umzugestalten und zu nutzen.

Unterbrochene Hinbewegung:  
Übungen, Brüche zu der ursprünglichen Bindung zu überwinden.

### **WB Flex Modul 9 Paarbeziehungen**

Reinszenierung der Kindheitsprägungen in der Partnerschaft  
Dynamiken im Umgang mit Intimität  
Dynamik von Trennungen  
Kinder bei Trennungen der Eltern  
paradoxe Dynamiken  
Ordnungen der Rangfolge von Paarbeziehungen  
Dynamiken bei Trennungen und in Patchwork-Familien  
Familienprägungen in Verbindung mit Gewissensdynamiken

### **WB Flex Modul 10 Dynamik innerhalb der Kleinfamilie**

Parentifizierungen und Identifizierungen  
Triangulierung:  
Dysfunktionale Triade  
Starre Triade  
Drama- Dreieck

### **WB Flex Modul 11 Paarbeziehung/ Kleinfamilie praktisch**

Vermittlung der Zwiegesprächs-Techniken  
Systemische Ordnung praktisch für die TeilnehmerInnen

### **WB Flex Modul 12 Kinder in Betreuungsfamilien- und Situationen**

bei Trennungen und Patchwork-Familien  
Bindungsvorrang und Zugehörigkeitshierarchie der Kinder  
in Adoptions- und Pflegefamilien  
Systemdynamik zwischen Kindern/ Jugendlichen/zu betreuenden Personen  
Haltung von Lehrern, Pädagogen, Sozialarbeitern und Betreuern

### **WB Flex Modul 13 Pränatale Besonderheiten**

Pränatale Dynamiken:  
Zellteilung, Zwillingdynamik, Fehlgeburt / Todgeburt, Schwangerschaftsabbruch/ Mehrlings-  
Befruchtungen  
Einfluss von Verhütungsmethoden

### **WB Flex Modul 14 Schritte „Aufstellen“**

Vor- und Nacharbeit einer Aufstellung:  
Abfrage / Aufbau des Genogramms,  
Geschichte von Ausgeklammertem und schweren Schicksalen  
Hypothesenbildung  
Dokumentation

Anliegenklärung/Auftragsklärung:  
Ernsthaftigkeit  
Fokussierung auf das Wesentliche  
Verantwortung- für wen oder was darf ich aufstellen.  
Fokussieren auf die zentrale Energie,  
Minimalismus beim Aufstellen.

Schritte des praktischen Vorgehens in einer Aufstellung:  
Einrollen  
Bewegungen der Kraft und Lösungssätze  
Das verbindende und lösende Wort  
Das klärende Bild Rollenrückgabe /  
Entrollen

Nachgespräch:  
Formen

## ADVANCED MODUL

### **WB Flex Modul 15 Schritte „Aufstellen“**

Übung:  
Vor- und Nacharbeit einer Aufstellung/  
Anliegenklärung/Auftragsklärung  
Schritte des Praktischen Vorgehens in einer Aufstellung

### **WB Flex Modul 16 Haltung**

Haltung  
Spannungsfeld zwischen Achtung vor dem Feld, das sich dem Aufstellungsleiter mitteilt, und den Bedürfnissen der Klienten, Klientinnen.  
Respekt vor Individualität und Grenzen von Klienten, Klientinnen und ihren Feldern.  
Respektvoller Umgang auch bei unterschiedlichen Wertesystemen.

Ethik – Werte – Haltung - Sinn, Umgang mit moralischen, weltanschaulichen Vor-Urteilen  
wissenschaftlicher, therapeutischer Ehrgeiz, Intellektualismus  
Interpersonelle Grenzen  
Autonomieprozesse  
Grenzverletzungen der interindividuellen und Generationsgrenzen  
Grenzüberschreitungen

### **WB Flex Modul 17 Wahrnehmungsformen und ihre Einordnung**

Intuition und repräsentierende Wahrnehmung  
Fokussierung- Sammlung- Wahrnehmung- Präsenz- Achtsamkeit  
Aufmerksamkeit im Alltag, Beobachtung der Gedanken ihrer Kraft, ihrer Bilder  
Auf welcher Ebene befinde ich mich  
Synchronizität, der Moment der Entscheidung, vom Kopf und Bauch zum Herzen

## **WB Flex Modul 18 Kommunikation**

Kommunikation: achtsam – wertschätzend – personenzentriert (siehe Haltung)  
Technik der Zwiegespräche, (siehe Paardynamiken)  
Das „Nicht- Bewerten“ im Dialog  
Annehmen, was ist  
Das Ich und das Du  
Das „man“, oder „wir wissen, sollten, müssten...“ als Unart der wertschätzenden, achtsamen Kommunikation gegenüber.  
Kommunikationsabweichungen  
Fokusverschiebungen  
Double bind  
Unklare Kommunikation  
Kommunikation in der provokativen Therapie

## **WB Flex Modul 19 Aufstellungsdynamik in Familien mit Tieren**

Stellvertretung der Tiere für wertvolle Aspekte und Ausgeklammertem im System

## **WB Flex Modul 20 Symptomaufstellung/zelluläre Aufstellung**

Übung Anliegenklärung  
zelluläre/ Symptomaufstellungen

## **WB Flex Modul 21 Methodenvielfalt Aufstellungsformen**

Verschiedene Aufstellungsformen:  
Familienaufstellung  
Organisationsaufstellung  
Strukturaufstellungen mit unterschiedlichen Formaten  
Miniaturaufstellungen  
Formen des Settings:  
Gruppen-, Einzelaufstellungen

Formen von Stellvertretern und stellvertretenden Elementen:  
Mehrere Stellvertreter, oder ein Stellvertreter, eine Stellvertreterin für mehrere Stellvertreterpositionen  
Bodenanker / Figuren / Systembrett  
Kataleptische Hand  
Hypnotherapeutische Elemente  
Online mit Aufstellungsraum in Zoom o.ä., oder nur im Zoom mit Bewegung, oder Systembrett.  
Telefonisch im Vorstellungsraum, oder die Person wird telefonisch durch den eigenen Prozess im Raum geführt.

Methodisches Vorgehen:  
Fokus- und Multifokales Aufstellen  
Verdeckt,-doppelt verdeckte Aufstellungen  
Unterschiede des Aufbaus  
Aufstellungen in der Bewegung

Autopoietische Aufstellung  
Direktive und non-direktive Leitung

### **WB Flex Modul 22 Struktur- Organisationsaufstellung (n. v. Kibéd und Sparrer)**

Verschiedene Aufstellungsformate, unter anderen:  
9- Felder Aufstellung: für Klärung von komplexen Zusammenhängen im Zeitstrahl  
TLA- Tetralemma-Aufstellung: zur Entscheidungsfindung  
GPA-Glaubenspolaritäten-Aufstellung: zur Veränderung von Glaubenssätzen  
PA- Problem-Aufstellung  
AAT- Aufstellung: Aufstellung des ausgeblendeten Themas  
LA- Lösungsaufstellung  
AAT-Aufstellungen

### **WB Flex Modul 23 Struktur- Organisationsaufstellung (n. v. Kibéd und Sparrer)**

Organisationsaufstellung  
Veränderungen / Change-Prozesse in Unternehmen oder Organisationen  
Hierarchie-Ebenen-Aufstellung  
Rangordnungen innerhalb und unterhalb von Organisations- Strukturen

## PREMIUM MODUL

### **WB Flex Modul 24 Erkundungsaufstellungen (n. Müller-Christ)**

Erkundungsaufstellungen – Prinzip und Vorgehensweise  
Systemanalyse  
Prinzipien des Verlaufs einer Aufstellung  
Von der Intention des Problemlösens in die Absicht des emergenten Sehens

### **WB Flex Modul 25 Pädagogik, Beratung**

Aufstellung im Kontext von Pädagogik, Schule, Beratung, sozialer Arbeit, Supervision, Organisationen  
Wie kommt das Neue in die Welt  
Die Chance in der Krise

### **WB Flex Modul 26 Diagnostik Krisenintervention**

Diagnostik  
Indikation / Kontraindikation  
Umgang mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen  
Prozesskompetenz in schwierigen Situationen  
Krisenintervention und Prävention  
Widerstand, Abbruch und Wiederaufnahme in der Aufstellung  
Interpersonelle Grenzen  
Autonomieprozesse  
Grenzverletzungen der interindividuellen und Generationsgrenzen

Grenzüberschreitungen

### **WB Flex Modul 27 Trauma**

Entstehung eines Traumas

Ursachen für Traumatisierung

Traumata erkennen

Unterschiede zwischen Entwicklungs- und Akuttrauma sowie transgenerationalen Trauma

Trauma-Fixierung aus der Evolutionsgeschichte

PTBS: Posttraumatische Belastungsstörung und ihre Zeichen.

### **WB Flex Modul 28 Trauma**

Neurophysiologische Grundlagen

Reflexbogenarbeit

Neurophysiologische Entkopplungstools

Verschiedene Formen der Bilateralen Stimulierung

Trauma in der Aufstellungsarbeit

### **WB Flex Modul 29 Grenzen und Rechtliche Grundlagen**

Möglichkeiten und Grenzen der Aufstellungsarbeit

Rechtliche Grundlagen

### **WB Flex Modul 30 Abschluss**

Wiederholung und Vorbereitungsgespräch für die Teilnahmebescheinigung des Octogon-Instituts (IsFW) und Schritte für den Antrag zur Anerkennung der (DGfS):

Entweder hat bis zu diesem Zeitpunkt die Darstellung einer erworbenen Aufstellungskompetenz mit der erforderlichen Teilnahme an den praktischen und theoretischen Modulen, Hospitationen und Peergroups stattgefunden, dann gibt es von mir das Empfehlungsschreiben für den Antrag zur Anerkennung der DGfS.

Oder es können die bis zu diesem Zeitpunkt mögliche Teilnahmebescheinigungen ausgehändigt werden.

## **PRAXIS MODUL**

### **20 TAGE á 8 UE**

Hier finden Aufstellungs-Präsenztage statt mit Weiterbildung, Selbsterfahrung und Supervision